

Dandelion

Eine OC/Seto/Yami-Yugi Dreiecksgeschichte

Von Umi

Kapitel 5: Talisman

"Der junge Herr Kaiba kann jetzt nicht kommen. Soll ich ihm irgend etwas ausrichten?" Am Gesicht des Butlers war deutlich abzulesen, dass er nicht viel von Kindern hielt und das Mädchen vor ihm da keine Ausnahme bildete.

"Nicht nötig. Ich bleibe hier stehen, bis er kann."

Ein abwertendes Grinsen - so viel zum Pokerface, dass von einem Bediensteten dieses Rangs eigentlich erwartet wurde. "Dann wünsche ich dir viel Spaß. Der junge Herr hat Unterricht bis um 9."

"Jetzt lass mich doch mal rein, du verkalkter Pinguin! Seto wird doch wohl irgendwann mal ne 5-Minuten-Pause oder so haben."

"Ich bedaure, der junge Herr braucht diese Zeit zur Vorbereitung auf die nächste Stunde. Komm am Sonntag wieder oder andermal." Und schon war die Tür zu.

Wütend stampfte Ai-Lin auf und drehte sich dann um. Na toll, wunderbar. In zwei Stunden ging ihr Flug und ihr bester Freund wusste noch nicht einmal, dass sie überhaupt weg zogen. Das konnte ja wohl nicht wahr sein! So konnte sie doch nicht fliegen.

Also schlich sie um das Haus herum zu dem Fenster, hinter dem sich das Studienzimmer verbarg, in dem Seto den größten Teil seiner Zeit verbringen musste, und neben dem irgendein alter, hoher Baum stand.

Das letzte Mal, als sie darauf geklettert war, war sie nicht mehr alleine heruntergekommen und musste von einem der Hausmädchen "gerettet" werden, da der so genannte "junge Herr" aufgrund eines hämischen Lachanfalls beim besten Willen nicht von der Stelle kam. Hoffentlich klappte es diesmal...

Das Mädchen atmete tief durch und machte sich dann an den Aufstieg.

Es dauerte eine Weile, aber schließlich war sie an ihrem Ziel angelangt und konnte in das Innere des Hauses schauen.

Der Hauslehrer - ein kleiner, runzlicher Typ, der andauernd mit einem Zeigestock herumwedelte - textete irgendwas aus einem der Bücher vor sich herunter. Ab und an verpasste er seinem Schüler, der wirklich alle Mühe hatte, wach zu bleiben, einen Klaps auf die Hand oder schlug mit einem nach "antiker Geschichte" aussehenden Wälzer auf den Tisch.

Ai-Lin seufzte. Konnte sie das wirklich verantworten, ihren besten Freund alleine zu lassen? Soweit sie mitbekommen hatte, hatte man inzwischen sogar seinen Bruder gezwungen, in ein anderes Zimmer zu ziehen, damit er seinen Nii-sama nicht vom Lernen abhielt.

Der alte Pauker warf einen Blick auf die Uhr, murmelte irgendwas und verließ dann den

Raum.

Kaum, dass die Tür ins Schloss fiel, lehnte Seto sich zurück und fuhr sich mit Blick auf das Fenster erschöpft durch die Haare. Natürlich stutzte er, als er da im Baum ein ihm sehr wohl bekanntes Mädchen hängen sah und stürzte raus auf den Balkon.

"Sag mal spinnst du? Was glaubst du passiert, wenn man dich erwischt? Ich soll während dem Unterricht keinen Besuch haben."

"Aber du hast doch Pause..."

"Nur 10 Minuten lang, dann gehts weiter. Komm erstmal runter da."

Die Jüngere nickte und kletterte vorsichtig auf den Balkon, auf dessen Geländer sie allerdings den Halt verlor und ihrem besten Freund direkt in die Arme purzelte.

Der schenkte ihr dafür jedoch nur einen vernichtend eiskalten Blick. "Geh runter, du hast dein Knie in meinem Magen."

Mit einem "Tschuldigung" sprang sie auf und klopfte sich erstmal die kurze Hose sauber.

"Also, was suchst du hier? Ich hoffe für dich 1., dass es wichtig ist und 2., dass du den Rückweg über den Baum überlebst ohne bemerkt zu werden."

"Über erstens musst du dir keine Sorgen machen."

"Wieso?"

"Wir ziehen weg von hier."

Stille. Dann... "Wohin? Okinawa, Hokkaido oder..."

"Canterbury erstmal. Wenn alles gut geht danach nach London."

Ein seltener Anblick: dem Älteren entgleisten alle Gesichtszüge. "Ihr zieht nach England??? Das ist am andern Ende der Welt, und das im wahrsten Sinne des Wortes!"

"Was du nicht sagst, so weit war ich auch schon." Ein Seufzer.

"Und wann?"

Ai-Lin warf einen kurzen Blick auf ihre Uhr. "In ziemlich genau einer Stunde und 35 Minuten."

Wieder herrschte eisige Stille. Und wieder war Seto der erste, der etwas sagte. "Das ist ein dummer Witz, oder? Also, lachen muss ich nicht..."

Seine Freundin schüttelte den Kopf. "Kein Witz. Deshalb war's auch so dringend, dass ich herkomme und dir Bescheid sage."

"Ich hab aber keine Lust, dass du weg ziehst."

"Ich doch auch nicht, aber ich könnte dir ja schreiben..."

"Vergiss es, kein Brief kommt heil an dem Alten vorbei." Traurig schaute der Braunhaarige zu Boden. "Ich hatte mich irgendwie dran gewöhnt, dass du manchmal hierher kommst..."

Plötzlich waren Schritte auf dem Flur zu hören.

"Ich glaub, dein Lehrer kommt wieder. Geh lieber wieder rein." Nach einem kurzen Zögern gab Ai-Lin dem Älteren einen Kuss auf die Wange und verschwand dann mit einem "Vergiss mich nicht, ich komm irgendwann wieder" erst in der Baumkrone und schließlich ganz vom Kaiba'schen Anwesen.

Kurz darauf öffnete sich die Tür des Studienzimmers.

Allerdings war es nicht Setos Lehrer, der herein kam, sondern Gozaburo. Mit hinter dem Rücken verschränkten Armen trat er neben seinen Adoptivsohn.

"Mir ist zu Ohren gekommen, dass du zur Zeit etwas unkonzentriert bist. Aus diesem Grund habe ich dafür gesorgt, dass der Hauptsitz der Nao Corporation nach England verlegt wird. Jetzt wird hier kein dummes Balg mehr herum laufen, dass dich von der Schule ablenkt, aber das weißt du sicher bereits."

Er hatte Ai-Lin also bemerkt... eigentlich war das auch abzusehen. Dem Alten entging nichts.

"In Zukunft werde ich deinen Unterricht ab und an verfolgen und darauf achten, dass du aufpasst. Da du ab morgen Wirtschaftswesen und Management haben wirst, fangen wir morgens eine Stunde eher an und hören abends eine Stunde später auf. Hast du mich verstanden?"

Seto senkte den Blick und nickte. "Jawohl... Vater"

"Kaiba, Muto! Machen Sie hin, wir frühstücken jetzt."

"Wir kommen gleich!"

Minamoto-sensei seufzte und kehrte dann zur restlichen Klasse zurück. Seit einiger Zeit waren die beiden Jungs von Bungalow C jeden Morgen die letzten, die zum Essen erschienen. Natürlich hatte der junge Lehrer von der Rivalität der beiden gehört - wer hatte das nicht? - und so schloss er einfach daraus, dass sie sich bis spät in die Nacht duelliert hatten und aus diesem Grund frühs so lange brauchten um richtig wach zu werden.

Die Realität sah ein bisschen anders aus.

Ein Duell konnte man das, was die beiden in den letzten drei Nächten wach hielt, nicht wirklich nennen. Jedenfalls nicht in dem Sinne...

Murrend löste Kaiba sich aus der Umarmung des Kleineren - der noch immer nicht mehr als ein verschlafenes Blinzeln fertig brachte - stand auf und zog sich an.

Schon wieder. Sie hatten es schon wieder... ach verdammt, warum dachte er überhaupt noch darüber nach? Es war eben wieder passiert. Na und? Ein Ausrutscher... okay, so gesehen der vierte Ausrutscher, aber was machte das schon? Es hatte eben seinen Reiz... Und außerdem würden sie sowieso damit aufhören, sobald sie daheim waren. Es würde alles wieder so werden, wie es vorher war.

Ferienaffäre Yugi adé und Hallo beziehungsähnliches Etwas mit Ai-Lin.

Ganz einfach.

Wenn der junge Firmenchef ehrlich war, freute er sich schon beinahe, seine Freundin wieder zu sehen. Nicht nur beinahe, er freute sich richtig... irgendwie jedenfalls... oder?

'Argh... ist doch auch egal...' Dieser ganze Gefühlskram war schlichtweg zu kompliziert, um darüber zu grübeln.

Lautlos seufzend warf er seinem wieder im Halbschlaf versunkenen Rivalen dessen Klamotten ins Gesicht und machte sich dann auf den Weg in den Waschaum.

"So, meine Lieben! Ich schätze, Sie sind genauso traurig darüber, dass wir schon heute wieder hier weg müssen, wie ich es bin. Aus diesem Grund hab ich mir eine kleine Überraschung für Sie überlegt."

Das strahlende Lächeln Minamotos und seine Wanderschuhe verhiessen schon mal nichts Gutes...

"In etwa einer halben Stunde wird der Bus hier sein. Sie werden ihre Koffer darin verstauen, wie das so üblich ist. Der Bus wird dann allerdings ohne Sie runter ins Tal fahren und auf einem Rastplatz warten."

Anzus Hand schnellte nach oben. "Sensei, wie kommen wir denn dann nach Hause?"

Ein nachsichtiger Ausdruck machte sich auf Minamotos Gesicht breit. "Machen Sie sich darüber keine Gedanken, Masaki. Wie ich bereits sagte, wartet der Bus auf uns. Wir - und damit meine ich uns alle hier - werden zu Fuß ins Tal hinunter gehen. Auf der Strecke liegt auch ein kleiner Tempel, den wir bei dieser Gelegenheit besichtigen

werden."

Ein eher weniger begeistertes Murren erfüllte den Raum. Wandern... schon wieder... Tempel besichtigen... schon wieder... Womit hatten sie das verdient?

"Kaaaaaiba"

Genervt drehte der Angesprochene sich zu dem Blondem um. "Was?"

"Du lässt dich doch sicher von deiner Limo kutschieren, he? Nimm uns doch mit" Jounouchi grinste, kurz darauf auch Honda und schließlich sogar Anzu.

"Mein Auto ist weder ein Kindergarten, noch ein Tierheim. Außerdem sollen Hunde doch regelmäßig Gassi gehen, oder etwa nicht?"

"Ich bin kein Hund, du-"

"Jounouchi-kun, beruhig dich!" Verzweifelt versuchte Yugi, seinen besten Freund von Kaibas Kehle fernzuhalten. "Er meint das doch nicht böse, reg dich ab."

Ohne die kleine Clique auch nur eines Blickes zu würdigen, stand der Braunhaarige auf und wollte sich auf den Weg zurück in den Bungalow machen, um zu packen.

"Hey, Kaiba-kun."

Er drehte sich noch mal um. "Hm?"

Ein unschuldiges, ehrliches Lächeln. "Warum wanderst du nicht mit? Rumsitzen wirst du zuhause sicher genug."

"Ich hatte auch gar nicht die Absicht, runter zu fahren." Schon war der junge Firmenchef verschwunden.

"Ist irgendwas?"

Keine Reaktion.

Mit hochgezogener Augenbraue schnippste Natsu ihrer Freundin vor dem Gesicht herum. "Hey, aufwachen. Ich hab dich was gefragt."

"Was?"

"Ich wollte wissen, ob irgendwas los ist. Du schaust dreimal so oft auf die Uhr wie sonst."

Nao grinste nur verlegen. "Naja, es könnte ruhig langsam mal Schluss sein für heute, oder? Ich will einfach nur heim, das ist alles."

Jetzt mischte auch Haru sich ein. "Na sicher doch... und jetzt sag, was wirklich ist."

Ein Seufzen. "Seto kommt heute wieder, das ist alles."

Die beiden anderen Mädchen leierten mit den Augen und stöhnten synchron auf. "Ach sooo..."

"Macht euch nicht dauernd lustig. Ich werd mich ja wohl auf ihn freuen dürfen, oder?"

"Nein darfst du nicht!" "Nach der SMS???" "Eiskalt abserviert und freut sich auf ihn."

"Der kann man nicht mehr helfen." "Ich werd nie verstehen, was sie an dem findet, egal wie gut er aussieht." "So gut sieht er gar nicht mal aus." "Stimmt auch wieder, nichts besonderes eigentlich." "Gibt so viele andere hübsche Kerle."

"Mädels!"

Stille. Beide wandten sich wieder Nao zu.

"Ist gut jetzt, ich hab verstanden. Ihr mögt ihn nicht. Geht klar, hatten wir schon durch das Thema. Können wir jetzt über was anderes reden?"

Natsu grinste. "Na schön. Wie ist denn eigentlich deine Geschichtsklausur ausgefallen?"

"... Ihr habt gewonnen. Lästert weiter..."

"Miho-chan, schau mal, Talismane!" Quietschend und kichernd rannten Anzu und ihre Klassenkameradin auf den Stand zu und deckten sich mit kleinen rosanen

Glücksbringern ein.

Kaiba schüttelte nur den Kopf. Warum waren Weiber nur so versessen auf diesen Hokusfokus? Okay, anscheinend waren es nicht nur die Mädchen... Auch einige der Jungs schlurften schließlich mit gespielter Desinteresse dahin und ließen sich von der zwergengroßen, verrunzelten Oma dort beraten, welcher Talisman wohl am besten in welcher Situation helfen könnte. Schon seltsam, das Ganze zu beobachten. Schließlich hatten fast alle der Schüler das Tempelgelände verlassen. Nur der junge Firmenchef stand noch dort und entschloss sich nach einigen Minuten, dem kleinen Stand auch einmal einen Besuch abzustatten.

Yugi, der vom Sensei zurück geschickt worden war, um die noch fehlenden Schüler einzusammeln, kam gerade rechtzeitig um eine kleine Sensation zu erleben: sein Klassenkamerad stand mitten auf dem Platz und hielt einen kleinen, leuchtend roten Talisman in den Händen, den er mit einem ungewohnt sanften Ausdruck in den Augen betrachtete. Wenn man ganz genau hinsah, konnte man sogar fast so weit gehen zu behaupten, dass er lächelte...

"Kaiba-kun, wir gehen weiter."

Sofort verschwand der Glücksbringer in der Hosentasche des Braunhaarigen und dieser schaute den anderen Jungen mit gewohnt kühlem Blick an. "Ist ja schon gut, ich komme."

Auf dem restlichen Weg ins Tal telefonierte Kaiba mit seinem Chauffeur, der auch prompt schon parat stand, als die Klasse auf dem Rastplatz ankam.

Und so war diese verfluchte Klassenfahrt zumindest für den jungen Firmenchef endlich vorbei.

"Nii-sama!" Über das ganze Gesicht strahlend rannte Mokuba auf seinen großen Bruder zu und fiel diesem in die Arme. "Wie war's? Musstet ihr ganz viel Stockbrot essen und wandern? Warum hast du nicht angerufen? Ich hab dich vermisst!"

Andeutungsweise schmunzelnd wuschelte Kaiba seinem Ototo durch die strubbelige Mähne. "Es war grauenhaft mit sehr viel Stockbrot und vielen Wanderungen und deshalb hatte ich leider keine Zeit zum Anrufen. Und wie war's bei dir?"

"Alles in Ordnung, nur langweilig. Der KC gehts gut, ich hab aufgepasst. Alle Arbeiten funktionieren reibungslos und das neue Hologrammsystem wird schon heute getestet. Ich hab den Prototyp selber eingestellt." Das stolze Grinsen auf dem Gesicht des 13jährigen sprach für sich.

"Und daheim?"

"So, wie wenn du auf Geschäftsreise bist. Vorgestern war deine dumme Freu... ich meine Nao. Also, Nao war da und wollte wissen, ob du dich bei mir gemeldet hast. Ich hab behauptet ja."

Na ja, wenigstens war der Junge ehrlich... was den Sarkasmus in Kaibas Stimme jedoch keineswegs schwinden ließ. "... Ich bin stolz auf dich."

"Was denn? Ich finde, sie nervt. Sie soll sich genauso damit abfinden, dass du mal keine Zeit hast, wie ich."

"Ist schon okay. Sie wird drüber hinweg kommen."

"Ich wusste, dass du so reagierst." Schmollend vergrub Mokuba die Hände in den Hosentaschen. "Ich hab ihr erlaubt, heute abend vorbei zu kommen... ich glaub, ich bin ein zu guter Mensch."

"Hm... Wann will sie genau kommen?"

"Gegen 6 oder so."

Nachdenklich legte der Ältere die Finger ans Kinn und schaute dann zu seinem Ototo

herunter. "Wollen wir so lange das neue Hologrammsystem testen?"

Ein begeistertes Nicken war die Antwort.

Schon machten beide sich auf den Weg.

Eigentlich war Mokuba froh, dass sein Bruder sich wenigstens ihm gegenüber seit der Sache mit Noa - vor allem aber seit dem Finale von BattleCity - ein bisschen geändert hatte. Ganz selten lächelte er sogar. Zwar nicht genauso wie damals als Kind, aber immerhin...

Vielleicht war es auch das, was ihn an der Beziehung seines Nii-samas störte... nämlich dass er zu ihm erst so war, seit BattleCity vorüber war, mit Nao allerdings bereits kurz nach dem Königreich der Duellanten zusammen gekommen war. Das war einfach nur unfair.

Unfair, unfair, unfair.

Fangt nit an euch zu beschweren, dass mit Setos Verhalten gegenüber Moku hat seine Gründe ^-^" Es ist schließlich alles subjektiv!!! Sprich: es ist Mokubas Sichtweise, wenn gesagt wird, Seto wäre eher "nett" zu Ai gewesen als zu ihm. Eine subjektive Erzählweise muss nicht stimmen ^,~

Und passend zu der Feststellung der meisten beim letzten Kapitel, das es viel Ati aber eher wenig Ai bisher gab, werden die beiden mal wieder n bissl mehr gezeigt bzw ihre Gefühle füreinander (trotz den kleinen "Ausrutschern" von Ati und Seto XD)

Ich denk mal, bald wird auch Matt auftauchen ^^

den so ins Herz geschlossen hat

Also, bis dann ^^